

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 349 | September 2023

IN EIGENER SACHE



Dies sind die neuen Zusteller des LewitzKuriers v. li.: Reinhard Dietze (Mirow), Bianca Sokolowski (Goldenstädt), Marianne Dietze, Maxim Müller (beide Mirow), Kalle Grunert, Luca Lemcke und Fynn Suchau, es fehlt Jörg-Rüdiger Gawlick (alle Banzkow)

GROßES FEST IN GOLDENSTÄDT -140 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR

Am Sonnabend, den 9. September feiert die Freiwillige Feuerwehr Goldenstädt ihr 140jähriges Bestehen. Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow, im Namen der Gemeinde und des Feuer-

wehrgenossenschaftlichen 'Feuerengel Goldenstädt e.V.', eingeladen. Von 11.00 bis 17.00 Uhr erwartet Sie auf der Festwiese in der Theodor-Körner-Straße sowie an der Feuerwehr und im Gemeindezentrum ein buntes Pro-

Liebe Leserinnen und Leser des LewitzKuriers,

Sie können sich gar nicht vorstellen, wie groß unsere Freude ist, dass wir Ihnen die 349. Ausgabe unseres Gemeindeblättchens endlich wieder in gedruckter Form präsentieren können. Im Sietower Linus Wittch-Verlag haben wir einen neuen Partner gefunden, der den Lewitzkurier alle vier Wochen druckt. Sie erhalten ihn exklusiv ohne Werbemantel. Neu ist auch die Zustellung geregelt. Die Ausgabe,

die Sie jetzt in Händen halten, hat Ihnen einer Ihrer Nachbarn in Banzkow, Mirow, Goldenstädt oder Jamel in den Kasten gesteckt (siehe Foto). Acht Einwohnerinnen und Einwohner haben sich bereit erklärt, Ihnen regelmäßig die neuesten Informationen aus der Gemeinde für ein kleines Honorar vorbeizubringen. Vielen Dank dafür. Es wäre schön, wenn Sie sie spüren lassen, dass auch Sie sich über ihr Engagement freuen. *Die Redaktion*

SAISON FÜR NERVENSTARKE LANDWIRTE



Wenig Getreide, aber ungewöhnlich viel Stroh, das sie für ihre Rinder brauchen, haben die Landwirte in Banzkow und Goldenstädt geerntet.

Wer unter freiem Himmel wirtschaftet, muss mit allen Widrigkeiten zurechtkommen. Wenn sie aber so geballt

auftreten, wie in diesem Jahr, dann zertzt das ganz schön an den Nerven. Sechs Wochen Trockenheit im Frühjahr, drei Wochen Regen zur besten Erntezeit, so dass beide Agrargesellschaften die Getreideernte erst am 23. August abschließen konnten. Das war hart und spiegelt sich in den Ergebnissen wieder. Beim wichtigsten Getreide in unserer Region, dem Roggen, hatten die Landwirte nach der Frühjahrstrockenheit schon mit wenig und kleinen Körnern gerechnet, aber selbst diese sollten sie erst zwei bis drei Wochen verspätet dreschen kön-

gramm rund um das Thema Feuerwehr. Geplant sind Vorführungen der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerks und des Deutschen Roten Kreuzes, außerdem Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburgen und Live-

musik. Es gibt zu essen und zu trinken. Am Abend sorgt DJ Alexander Stuth von der Ostseewelle im Festzelt für Stimmung. Beginn ist um 19.00 Uhr.



nen. Am Ende fehlten sowohl in Banzkow als auch in Goldenstädt nach Aussage der beiden Vorstandsvorsitzenden, Eric Helbig und Günter Strelau, nicht nur ca. 30% vom durchschnittlichen Ertrag, sondern auch Qualitätsgetreide. Das meiste reicht nur für den Futtertrog und nicht zum Brotbacken. Trotzdem sind die beiden Chefs froh, dass es nicht noch schlimmer gekommen ist. Durch die späte Getreideernte drängt jetzt die Zeit. Viele Arbeiten müssen nun parallel erledigt werden. An Freizeit oder gar Urlaub ist nicht zu denken. Aber einen

Lichtblick gibt es. An Futter wird es beiden Milchviehbetrieben nicht mangeln. Vom Grünland haben sie bisher eine gute Ernte eingefahren und sie hoffen noch auf einen weiteren Schnitt. Und auch die Maisbestände lassen viel energiereiches Futter erwarten. Mitte September soll die Ernte beginnen. Seien Sie auch dann nachsichtig, wenn die Traktoristen bei den Ortsdurchfahrten gelegentlich etwas stärker aufs Tempo drücken.

H. Bartel



FERIENSPIELE IM STÖRTAL

Zum Auftakt hatten die Kinder den Störtal-Eingangsbereich nach ihrem Geschmack gestaltet in der Hoffnung auf sonnige drei Wochen mit ganz viel Spaß und tollen Erlebnissen. Leider hat der Regen die Kreide vom Pflaster bald weggespült.

Foto: S. Priesemann



MEISTERSCHAFTSTRAINING DER FRAUEN MIT 2. PLATZ BELOHNT

Die erfolgreichen Feuerwehrsportlerinnen und -sportler aus unserer Gemeinde in Spornitz *Foto: T. Bergmann*

Seit elf Jahren zieht es die Mirower Feuerwehrleute am letzten Freitag im August ans andere Ende der Lewitz zum Wettkampf um den Spornitzer Flutlichtpokal. Zum ersten Mal waren in diesem Jahr auch die Banzkower Frauen mit dabei, und beide Mannschaften landeten beim Löschangriff Nass auf dem 2. Platz. Insgesamt nahmen 60 Mannschaften aus fünf Bundesländern an diesem Feuer-

wehrsport-Wettkampf unter Flutlichtbedingungen teil. Die Banzkower Frauen haben diese Gelegenheit genutzt, um noch einmal für die Landesmeisterschaften im Feuerwehrsport vom 22. bis 24. September in Tribsees zu trainieren. Dafür haben sie sich im vergangenen Jahr beim Kreis ausscheid qualifiziert. Wir drücken ihnen die Daumen.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow, nach vier online-Ausgaben halten Sie den Lewitz-Kurier wieder und ganz exklusiv in den Händen. Nach der Einstellung des Regional-Anzeigers im Frühjahr ist es uns nun gelungen, eine neue Druckerei vertraglich zu binden. Für die tatkräftige Unterstützung danke ich Frau Ditloff vom Amt Crivitz und auch den Zustellern, die sich bereit erklärt haben, das Gemeindeblatt monatlich in alle Briefkästen zu stecken. (siehe S. 1)

Bis auf ihre Sitzung am 31. August hatte die Gemeindevertretung im vergangenen Monat eine 'Sommerpause' eingelegt, nicht zuletzt, weil das Computersystem im Amt Crivitz umgestellt wurde.

Die schon in der letzten online-Ausgabe des Lewitzkuriers erwähnte Sauberkeit der Straßen und Bordsteine vor den Grundstücken muss ich nochmals ansprechen und auf die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Banzkow, § 2 Abs. 1b hinweisen. Dort heißt es: "...sonstige zwischen den anliegenden Grundstü-



Der Banzkower Thomas Damm von der Erd- und Montagefirma Stefan Wilke aus Jamel bessert den Radweg zwischen Banzkow und Mirow aus.

cken und der Fahrbahn gelegene Teile des Straßenkörpers sind durch die Grundstückseigner zu reinigen!" Danke!

Unseren Plan, die Bushaltestelle an der Schule/Sporthalle in den Ferien barrierefrei zu gestalten, um nicht zuletzt die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, haben wir realisiert. Mit einem gesamten Kostenaufwand von ca. 90.000 Euro wurde auch gleich die Regenwasserentwässerung erneuert. Die Beleuchtung in der Sporthalle konnte wegen einer Fehlbestellung und Lieferengpässen in den Ferien nicht auf LED

umgestellt werden, das soll nun in den Herbstferien passieren.

Der Zustand unseres Radwegenetzes ist unbefriedigend. Nicht nur die Reinigung, Pflege und ungehinderte Befahrbarkeit stellt einen immensen Aufwand dar, auch die Instandsetzung. Die Firma Wilke repariert in unserem Auftrag zeitnah und schnell die markantesten Stellen. Dafür meinen Dank. Die Verhandlungen zwischen dem Störtal e.V. und der Gemeinde Banzkow über einen neuen Vertrag stehen vor dem Abschluss. Wir streben an, dass Organisation, Planung, Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhal-

tung des Dorfgemeinschaftshauses wieder in die Hände der Gemeinde gelegt wird und die Aufgaben des Störtal-Vereins für die Gemeinde präzisiert werden. Über das Amt Crivitz werden dann nur die Abrechnungen abgewickelt.

Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn konnte auch das Hortproblem geklärt werden. Dank einer engen Zusammenarbeit der Gemeinden Plate und Banzkow stehen die erforderlichen Hortplätze einschließlich Erzieher in der Regionalschule Banzkow zur Verfügung. Der 'kurze Dienstweg' war wieder mal der effektivste.

Nach dem Start ins neue Schuljahr an der Regionalschule und der Einschulung von drei ersten Klassen in der Naturgrundschule Plate bildet das Fest zum 140jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Goldenstädt am 9. September unseren nächsten Höhepunkt.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern einen erholsamen Restsommer und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister Ralf Michalski

NEUES SCHULJAHR, NEUE ANGEBOTE AN DER REGIONALEN SCHULE



Der Schulweg ist sicherer geworden. Die Bushaltestelle an Schule und Sporthalle in Banzkow wurde während der Sommerferien barrierefrei umgerüstet und verlängert. Es ist die erste Haltestelle in der Gemeinde, die bisher modernisiert wurde.

Am 28. August 2023 war es endlich soweit. 61 Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen wurden herzlich an unserer Schule begrüßt. Sie bekamen zunächst Gelegenheit, unsere Schule, ihre neuen Mitschüler und Mitschülerinnen und die Abläufe kennenzulernen. In diesem Schuljahr

können wir neue Ganztagsangebote anbieten. Neben alt bewährten wie Judo, Volleyball oder der AG Landwirtschaft, gibt es jetzt auch Theater, Kosmetik und 1. Hilfe.

Gleich zu Beginn des Schuljahres konnten auch zwei Klassen, die 9a und die 10a, einen spannenden Tag

erleben. Sie waren eingeladen zu einer Veranstaltung des Landkreises Ludwigslust-Parchim zum Thema: 'It's a match - dein Landkreis braucht dich!'. Dort konnten sie sich an Workshops und Podiumsdiskussionen beteiligen.

C. Silbernagel, Schulleiterin

MIROW GRÜßT MIROW

Musiker des Banzkower Blasorchesters spielten in Mirow. Diese Nachricht klingt nicht besonders aufregend. Dafür könnte man den LewitzKurier sogar der Lüge bezichtigen, denn in jüngster Zeit hat niemand etwas von einem Auftritt im Nachbardorf gehört. Doch alles hat seine Richtigkeit und geht zurück auf das Jubiläum 750+2 Jahre der Ersterwähnung unseres Mirows im August vergangenen Jahres. Vielleicht erinnern Sie sich, dort führte der Feuerwehrmusikzug Mirow aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte nicht nur den großen Festumzug an, sondern spielte auch auf der großen Festwiese und kam sehr gut an. Daraufhin lud Jörg Rennoch, der Vereinsvorsitzende der Mirower Blaskapelle, die Sprütdörpschaft ihres Namensvetters zu ihrem 150. Inselfest in diesem Jahr ein. Und so reisten am 5. August 45 Mirower,



Unsere Mirower haben ganz schön Stimmung gemacht auf dem Inselfest in Mirow und hatten viel Spaß dabei.

Foto: R. Dietze

darunter auch einige Goldenstädter und fünf Mitglieder des Banzkower Blasorchesters, in das beschauliche

Städtchen, in dem vor fast 280 Jahren Prinzessin Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz, die spätere

Königin von England, geboren wurde und auf die der Name der Paradiesvogelblume 'Strelitzie' zurückgeht.

Und so mischten sich unsere Mirower an diesem Sonnabend unter die vielen Mirower und Gäste auf der Festwiese an der Seenplatte und hatten viel Spaß. Der Feuerwehrmusikzug war für unsere Mirower ein guter Gastgeber. Exklusiv boten sie eine interessante Führung durch die Ritterburg an. Sogar die Musikinstrumente der Banzkower Blasmusiker wurden zur Festwiese gefahren, denn die Banzkower ließen es sich nicht nehmen, den Mirower Feuerwehrmusikzug zeitweilig zu unterstützen und gemeinsam das Publikum zu unterhalten. Musik verbindet, auch Ost- und West-MV.

H. Bartel



VON DER AUSZUBILDENDEN BIS ZUR TEAMLEITERIN IM FRISEUR 'ANNE'

Nach 33 Jahren als selbständige Frisiermeisterin konnte Annette Keding gleich zwei Mitarbeiterinnen anlässlich ihres 20jährigen Jubiläums im Frisiersalon 'Anne' in Banzkow würdigen: Kosmetikerin Christin Hinz und Friseurin Nadine Matuschek. Beide hat sie am 1. August bzw. am 1. September mit einem besonders geschmückten Arbeitsplatz und einer großzügigen Prämie überrascht. Natürlich hat das ganze Team auf diese schönen Jubiläen angestoßen und ein bisschen gefeiert. Nadine Matuschek hat sich von der Auszubildenden bis zur Teamleiterin im Salon 'Anne' entwickelt, mit einer zwischenzeitlichen Pause, in der es

sie in die Ferne gezogen hatte. Doch bald kam sie zurück. "Toller Zusammenhalt, totale Offenheit und ein starkes Vertrauen zu Frau Keding", nennt sie als Gründe für ihre lange Bindung an den Salon, wofür ihr die Chefin sehr dankbar ist. Christin Hinz kam aus Hamburg zurück in die Heimat, und schon nach ein paar Schnuppertagen wollte sie nicht mehr weg aus dem Salon – "ein Glücksgriff", sagt Annette Keding. Im Umgang mit Kunden und Kolleginnen strahle sie immer eine souveräne Leichtigkeit aus. Christin Hinz hat in der Kosmetik ihren Traumberuf gefunden, der sie auch nach 20 Jahren noch fordere. Jedes Gesicht, jede Haut



Christin Hinz (li.) und Nadine Matuschek können sich im Salon 'Anne' in ihren Traumberufen verwirklichen.

wie auch jedes Haar ist individuell und erfordert eine individuelle Beratung, auf die die Chefin sowohl im Kosmetik - als auch im Frisiersalon Wert legt.

Die dafür nötige Kompetenz werde oft unterschätzt, meint die Chefin. Die Trends ändern sich immer schneller. Deshalb setzt Annette Keding auf Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen. Viel Einfühlungsvermögen sei nötig, denn bei der Arbeit seien die Kundinnen immer präsent, anders als in der Autowerkstatt. Da bringt man das Auto hin und holt es später wieder ab. Ganz wichtig ist ihr ein gutes familiäres Betriebsklima. Bis auf die Jüngste im Team, die gerade ihre Ausbildung abgeschlossen hat und im Salon ihren Platz findet, sind alle Mitarbeiterinnen mindestens zehn Jahre dabei. Mit dem Betriebsklima scheint es also zu klappen. H. B.



STÖRTALMUSEUM MIT NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN

Dieser Hinweis am Eingang zum Störtalmuseum im Trend Hotel stammt aus längst vergangenen Zeiten und ist nicht aktuell. Nach Auskunft von Waltraud Salewski von der Museumsgruppe kann man das

Museum nicht mehr spontan besuchen. Führungen sind täglich außer sonntags ab 10.00 Uhr möglich. Dafür ist eine Voranmeldung nötig – entweder an der Rezeption des Trend Hotels unter 03861 5000 oder bei

Waltraud Salewski unter 03861 75 16 oder Erika Kerwart-Pernitz unter 03861 300 049. Hinweise finden Sie auch auf der Internetseite des Störtalvereins: www.stoertal-banzkow.de/stoertal-museum

KURZE STRASSENSPERRUNGEN BEIM JEDERMANN-RADRENNEN DURCH DIE LEWITZ

Am Sonntag, den 17. September startet das Schweriner-Seen-Jedermann-Radrennen zum 8. Mal, und es führt auch wieder durch die Lewitz. Diesmal passieren die Radrennfahrer Banzkow, Mirow und Goldenstädt allerdings nur auf der Hinfahrt. Die Rücktour führt über Sukow und Pinnow zurück nach Schwerin. Das bedeutet, dass die Ortsdurchfahrten durch unsere Gemeinde nur für etwa eine Stunde – zwischen 10.00 und 11.00 Uhr – für den allgemeinen Fahrzeugverkehr gesperrt sind. So die Auskunft von Veranstalter Michael Kruse.



140 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR GOLDENSTÄDT

Zum 100jährigen Feuerwehrjubiläum zeigten Otto Kluth, Hans Bergmann, Gerhard Kluth und Siegfried Rosentreter (v. li.) die historische Feuerlöschspritze im Einsatz. (li.)

Die Mobilität der Goldenstädter Feuerwehr im Wandel der Zeiten (re.)

Anlässlich ihres 140jährigen Bestehens hat die FF Goldenstädt gemeinsam mit der Gemeinde und ihrem Feuerwehrförderverein für den 9. September ein großes Fest vorbereitet. Aus diesem Anlass blickt der langjährige Wehrführer Reiner Kluth zurück in die Geschichte.

Die Feuerwehr Goldenstädt wurde am 26. November 1883 in der Dorfversammlung gegründet, nachdem über die vom Großherzoglichen Amt vorgeschriebene Feuerlöschhilfe informiert wurde. Zu der Zeit war mein Urgroßvater, Erbpächter Christian Kluth, der Schulze in Goldenstädt mit damals ca. 325 Einwohnern. Die Löschhilfe sah vor, dass jeder männliche Bewohner zwischen dem 18. und 60. Lebensjahr bei Ausbruch eines Feuers verpflichtet war, unentgeltlich zu helfen. Daraufhin beschlossen die Goldenstädter, eine Feuerlöschspritze zu beschaffen und die für die Bedienung erforderlichen 16 Mann zu bestimmen, die bei einem Feuer in der Umgebung ausrücken mussten. Letztlich benannten sie dreimal 16 Männer. Bei einem Brand in Goldenstädt mussten ausnahmslos alle Männer antreten.

Die erste große Brandkatastrophe ließ nicht lange auf sich warten. Am 13. Juni 1886 verloren fünf Familien ihr Hab und Gut. In den 1950er und 60er Jahren haben oft Getreidefelder gebrannt – so wie auch in diesem Sommer bei Ortkrug. Munition aus dem 2. Weltkrieg, die sich diesseits und jenseits des Banzkower Kanals, der Demarkationslinie bei Kriegsende, häufte, wurde vermutlich durch die Hitze entzündet. Nach vielen Umzügen wurde Anfang der 1960er Jahre in der heutigen Neustädter Straße 21, damals der Sitz der BHG, der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft, ein Gerätehaus mit Schlauchturm errichtet. In den Jahren danach hatte die Freiwillige Feuerwehr immer wieder größere Einsätze, u. a. am 30. April 1978. Damals war die Schulscheune in Brand gesetzt worden.

1978 wurde die FF Goldenstädt im 'Mach mit!'-Wettbewerb ausgezeichnet, ein Jahr später erhielt sie den Ehrentitel 'Vorbildliche Freiwillige Feuerwehr'. Die Ausrüstung war bis zur Neuorganisation nach BRD-Recht Anfang der 1990er Jahre eher bescheiden. Sie bestand aus einer Tragkraftspritze mit Anhänger und einem Mannschaftsanhänger mit vorwiegend Gerätschaften für Vegetationsbrände. Ohne Zugmaschinen aus den LPGs ging gar nichts. Während der Ernte hielten die Landwirtschaftsbetriebe mit Wasser gefüllte Güllefahrzeuge für die Feuerwehr in Bereitschaft. Nach 1990 konnte die Gemeinde ein Tanklöschfahrzeug vom Schweriner Lederwarenwerk und später einen Kleintransporter, einen B 1000, von der Wismarer Werft kaufen. Damit

waren wir für die technische Hilfe auf der Autobahn und allen anderen Straßen für damalige Verhältnisse gut ausgerüstet. Aber das Gerätehaus war nun viel zu klein. Endlich, im Jahr 2000, wurden das neue Gerätehaus und das umgebaute Gemeindezentrum übergeben. Die Bedingungen für uns und die 1992 gegründete Jugendfeuerwehr verbesserten sich 2017 mit der Indienststellung eines ganz modernen Feuerwehrfahrzeugs (HLF 10) und fünf Jahre später eines neuen Mannschaftstransportwagens noch einmal deutlich. Seit 2008, seit dem 125jährigen Jubiläum, unterstützt der Feuerwehrförderverein die FF unter dem Motto: Auch Helfer brauchen Helfer.



TERMINE KINDERKLEIDERBÖRSE

Am Sonnabend, den 9. September in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr findet im Störtal die Kinderkleiderbörse für Herbst- und Winterkleidung statt. Dazu gibt es vieles mehr rund ums Kind sowie Kaffee und Kuchen.

KÜRBISFEST JAMEL

Am Sonntag, den 10. September ab 10.00 Uhr sind Liebhaber von Kürbisgewächsen zum 22. Mal auf den über 140 Jahre alten Forstthof nach Jamel zum traditionellen Kürbisfest eingeladen. Neben tausenden Kürbissen in verschiedenen Größen, Sorten, Formen und Farben präsentiert Familie

Weiberg wieder einige Handwerker, dazu gibt es Erlesenes aus Topf und Pfanne, vom Grill und aus dem Lehmbackofen.

SPONSORENLAUF

Am Freitag, den 15. September in der Zeit von 11.30 bis 13.00 Uhr findet an der Regionalen Schule Banzkow der traditionelle Sponsorenlauf statt. Gäste sind herzlich willkommen.

FUßBALL IM SEPTEMBER IN GOLDENSTÄDT

Am 5. Spieltag der Hinrunde der Männer in der Kreisoberliga am Freitag, den 22. September empfängt der VfB Goldenstädt den SV Sülte. Anpfiff ist

um 19.30 Uhr. Die beiden Junioren-Mannschaften, die gemeinsam in einer Spielgemeinschaft mit Rastow in den Spielbetreib gestartet sind, laufen einen Tag später auf: Am Sonnabend, den 23. September in Goldenstädt: Um 10.00 Uhr die C-Junioren-Mannschaft SG Rastow/Goldenstädt gegen SV Plate II, um 13.00 Uhr die B-Junioren SG Rastow/Goldenstädt gegen SpVgg Camps/Leezen.

HERBSTFEUER IN BANZKOW UND MIROW

Am Montag, den 2. Oktober wird das Herbstfeuer in **Banzkow** um 18.30 Uhr auf dem alten Sportplatz hinter der

Feuerwehr entfacht. Ab 17.00 Uhr können die Kinder auf dem Mehrgenerationenspielplatz Laternen für den Umzug basteln, der sich um 18.00 Uhr Richtung alter Sportplatz in Bewegung setzt. Dort bieten Feuerwehr und Spritzenverein in bewährter Tradition kalte Getränke sowie Gebratenes vom Grill und Erbseneintopf aus der Gulaschkanone an. In **Mirow** wird das Herbstfeuer am Freitag, den 6. Oktober um 19.00 Uhr auf dem Platz hinter der Feuerwehr angezündet. Zuvor, um 18.30 Uhr, beginnt am Ortseingang aus Richtung Banzkow der Laternenumzug für die Kinder.

27. BADEWANNENREGATTA AUF DER STÖR

Am letzten Juliwochenende haben die Karnevalisten des BCC wieder einmal bewiesen, dass sie nicht nur auf dem Land, sondern auch im Wasser außerordentlich aktiv sind. Bei der traditionellen Badewannenregatta, stets an diesem Wochenende, konnten die zahlreichen Zuschauer an der Strecke zuzusehen, wie sich die insgesamt zehn Boote und drei SUP-Paddler spannende Rennen auf der Stör lieferten. Nur Petrus hatte in diesem Jahr kein Einsehen und öffnete pünktlich zum Startschuss seine Schleusen. Trotz Regens blieben die eingefleischten Fans an der Strecke, was auch Mario Palm, Mit-Organisator der Badewannenregatta, freute: "Schön zu sehen, dass die Gäste dem Regen trotzen und einfach hierbleiben. Vor

vielen Jahren mussten wir die Badewannenregatta kurzfristig wegen Unwetters absagen, danach hatten wir immer Glück." An diesem Tag musste zum Glück nichts abgesagt werden, und die Regenwolken verzogen sich so schnell wie sie gekommen waren.

Neben der Regatta war natürlich das Kinderfest am Vormittag wieder das große Highlight für die kleinsten Gäste. Hier gab es verschiedenste Stationen wie Dosenwerfen, Boote basteln oder Leitergolf. Waren alle Stationen absolviert, wartete noch eine Überraschung auf jedes Kind.

Das Moderatorduo Mario Lübbe und Mario Palm eröffnete dann um 14 Uhr die Regatta und stellte zunächst die einzelnen Boote vor. Die Teilnehmer waren auch in diesem Jahr wieder



So sind sie, die Banzkower FF-Frauen: Ob süß oder salzig, Hauptsache frisch gepoppt. Foto: T. Greck äußerst kreativ. Die Frauen der FF Banzkow paddelten als Popcorn über die Stör, die Garde des BCC baute einen schwimmenden Pool und selbst die Fußballer des SV Plate tauschten Fußball und Trikot gegen Paddel und Badehose. Das schnellste Boot 'Wilde Kerle' kam aus Dabel, und der Preis für das schönste Kostüm ging erneut an die Frauen der Banzkower Feuerwehr

für ihr aufwendig gebasteltes Popcorn-Floß. Das Rennen der SUP-Paddler entschied 'Opa Oskar' alias Axel vom BCC-Elferrat für sich. Er wünschte sich, dass im kommenden Jahr noch deutlich mehr Teilnehmer ins SUP-Rennen gehen. Das Orga-Team rund um Christian Böttcher zeigte sich mit dem Regattatag trotzdem zufrieden. "Im kommenden Jahr dürfen es aber auch gerne wieder ein paar mehr Boote sein, gerne auch aus der Gemeinde", sagte Böttcher mit Blick auf die Regatta 2024. Bevor es aber soweit ist, läutet der BCC am 11. 11. 2023 seine 71. Session ein, natürlich wieder mit dem traditionellen Straßenkarneval. Der BCC freut sich schon jetzt auf seine Gäste. Banzkow – HINEIN! *Carolin Bergmann*

1. GEMEINDESKATTURNIER IN VORBEREITUNG

Sicher haben Sie den Flyer für das Gemeindegattturnier am 17. November vor Wochen in Ihrem Postkasten gefunden. Der Anglerverein 'Störtal e. V. Banzkow' hat gern die Idee von Guido Klüver, dem Vorsitzenden des Sozialausschusses aufgegriffen, für die Gemeinde ein solches Turnier auszurichten. Wer hätte mehr Kompetenz als die Angler, die sich regelmäßig zum Skat treffen. Ein bisschen Werbung für ihren Verein könnten sie auch immer gebrauchen und es ist etwas Neues, meint Volker Greve, der Vorsitzende des Anglervereins. Aber ein solches Turnier durchzuführen, erfordere mehr als der

Skatabend im Anglerheim. Ein Glücksfall. Einer seiner Arbeitskollegen organisiert solche Turniere auf höchstem Niveau bis zu Weltmeisterschaften. Er wird die Banzkower unterstützen, damit alles regelgerecht abläuft, und er wird auch im Skatgericht sitzen.

Ausgespielt wird die erfolgreichste Ortsmannschaft und mit einem Wanderpokal prämiert. Auch ein Gemeinde-Skatmeister wird gekürt. Aus jedem Ort werden 15 Spieler gebraucht. Banzkow ist bereits gut besetzt. Da könnte es sogar zu einem Vorrundenspiel kommen. Aus Mirow und Goldenstädt/Jamel sind laut Anglerverein noch Anmeldungen möglich. Mirow: Dr. Erhard Bergmann - 0172 3257 508 // Goldenstädt/Jamel: Guido Klüver - 0173 600 4972 / guido.kluever@gmx.de // Banzkow: Steffen Jeske - 01511 7845759 / steffen.jeske@avs-banzkow.de

TRÖDELMARKT MIROW WIRD WIEDERHOLT

Trödelmarkt in Mirow: Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr räumten die Mirower am 9. Juli wieder allherhand Trödel vor die Tür und an die Straße. Auch Martina Lünz und ihre Tochter (rechtes Foto) wurden einiges los, aber viel wichtiger waren die



Gespräche mit den Besuchern und der Spaß an der Sache. Sprüttdörp-schafts-Vorsitzender Dr. Erhard Bergmann hat schon eine Wiederholung für den nächsten Sommer angekündigt. *Fotos: E. Schenk*